

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhalt	XI
Abbildungen	XVII
Einführung in die Thematik	1
§ 1 Einleitung	1
Erstes Kapitel Die rechtlichen Rahmenbedingungen für FRAND-Lizenzen ..	7
§ 2 Hintergrund der Standardisierung	7
§ 3 Patentrechtliches Dilemma und kartellrechtliche Anknüpfungspunkte	14
§ 4 Zusammenfassung der Ergebnisse des Ersten Kapitels	23
Zweites Kapitel Veränderung der Märkte	25
§ 5 Veränderung der Endgerätemärkte	25
§ 6 Bewertung der Ergebnisse des Zweiten Kapitels	35
Drittes Kapitel Rezeption in der Rechtsprechung	37
§ 7 Deutscher Urknall: Die Orange-Book-Standard-Entscheidung des BGH	37
§ 8 Die EuGH-Vorlage des LG Düsseldorf im Jahr 2012	38
§ 9 Das Urteil des EuGH in Sachen C-170/13 – Huawei/ZTE	39
§ 10 FRAND-Bedingungen und der FRAND-Korridor	40
§ 11 Anforderungen der deutschen Rechtsprechung an die Transparenz der Berechnung und an Anpassungsmechanismen	48
§ 12 Praxisbeispiel	54
§ 13 Bewertung der Ergebnisse des Dritten Kapitels	67
Viertes Kapitel Transaktionskosten & Lizenzierung in der Praxis	71
§ 14 Der Begriff der Transaktionskosten	71
§ 15 Derzeitige Umsetzung in der Praxis	74
§ 16 Zusammenfassung der Ergebnisse des Vierten Kapitels	80
Fünftes Kapitel Erwägungen zur Senkung der Transaktionskosten	81
§ 17 Smart/Self-Executing Contracts	81
§ 18 Dokumentation in der Blockchain	91
§ 19 Praktische Erwägungen für automatisierte FRAND-Lizenzen	94
§ 20 Zusammenfassung der Ergebnisse des Fünften Kapitels	96
Sechstes Kapitel Bewertung der SEP & Ermittlung der Lizenzgebühren ...	97
§ 21 Grundsätzliche Fragen	98
§ 22 Berechnungsmethodik	132

§ 23 Rechenbeispiel	148
§ 24 Bestimmung der Lizenzgebühr und Verteilung in der Vertriebskette	153
§ 25 Ausblick: Lizenzierung nach Art der Benutzungshandlung	154
§ 26 Zusammenfassung der Ergebnisse des Sechsten Kapitels	157
Fazit	159
Abkürzungen	161
Literatur	165
Sachregister	179

Inhalt

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abbildungen	XVII
Einführung	1
§ 1 <i>Einleitung</i>	1
I. Ausgangspunkt der Arbeit und Ziel der Untersuchung	3
II. Grenzen der Untersuchung	6
Erstes Kapitel Die rechtlichen Rahmenbedingungen für FRAND-Lizenzen . .	7
§ 2 <i>Hintergrund der Standardisierung</i>	7
I. Ursprung, Bedeutung und Entwicklung	8
II. Vorteile und Auswirkungen der Standardisierung	9
1. Gesellschaftlicher Vorteil	9
2. Unternehmerischer Vorteil	10
3. Auswirkungen der Standardisierung	11
III. Verlagerung des Wettbewerbs bei der Standardisierung	12
1. Wettbewerb zwischen Standards	12
2. Wettbewerb bei der Standardisierung	13
3. Wettbewerb bei der Implementierung von Funktionalitäten	13
§ 3 <i>Patentrechtliches Dilemma und kartellrechtliche Anknüpfungspunkte</i>	14
I. Patentrechtliches Dilemma	14
II. Kartellrechtliches Missbrauchspotenzial	15
1. Anwendungsbereich des Art. 101 AEUV	15
2. Rechtsfolge des Art. 101 AEUV und absolute Marktmacht	17
III. Zugang zum Standardisierungsprodukt	17
IV. Praktische Konsequenz: Überdeklaration	19
§ 4 <i>Zusammenfassung der Ergebnisse des Ersten Kapitels</i>	23
Zweites Kapitel Veränderung der Märkte	25
§ 5 <i>Veränderung der Endgerätemärkte</i>	25
I. Entwicklung der Marktanteile für Handsets im Mobilfunk	25
II. Entwicklung der Standardisierungsbeiträge	30
III. Entwicklung der Gerätepreise	32
§ 6 <i>Bewertung der Ergebnisse des Zweiten Kapitels</i>	35

Drittes Kapitel	Rezeption in der Rechtsprechung	37
§ 7	<i>Deutscher Urknall: Die Orange-Book-Standard-Entscheidung des BGH</i>	37
§ 8	<i>Die EuGH-Vorlage des LG Düsseldorf im Jahr 2012</i>	38
§ 9	<i>Das Urteil des EuGH in Sachen C-170/13 – Huawei/ZTE</i>	39
§ 10	<i>FRAND-Bedingungen und der FRAND-Korridor</i>	40
I.	FRAND-Bedingungen sind im Einzelfall zu betrachten	41
II.	FRAND ist ein Korridor	42
1.	Stand der internationalen Rechtsprechung	43
2.	Dogmatische Aspekte des FRAND-Korridors	46
3.	Korridore eröffnen Verhandlungsspielräume	47
§ 11	<i>Anforderungen der deutschen Rechtsprechung an die Transparenz der Berechnung und an Anpassungsmechanismen</i>	48
I.	Die Transparenz der Berechnung und der Vergleichslizenzen	49
1.	Transparenz der Berechnungsmethodik	49
2.	Transparenz der Gleichbehandlung	50
II.	Anpassungsklauseln	53
§ 12	<i>Praxisbeispiel</i>	54
I.	Ausgangslage	54
II.	Verlauf der Verletzungsverfahren	56
III.	Die streitigen Punkte	57
1.	Von der nationalen Einzelpatentlizenz zur weltweiten Portfoliolizenz	57
2.	Bewertungs- und Berechnungsaspekte	59
a)	Offenlegung der Preiskalkulation	59
(1)	Ausführungen Haiers zur Berechnung der Lizenzgebühr	60
(2)	Ausführungen Sisvels zur Berechnung der Lizenzgebühr	60
b)	Anpassungsmechanismen	61
3.	Diskriminierung	63
IV.	Entwicklungen nach den Berufungsurteilen	65
V.	Zwischenergebnis	66
§ 13	<i>Bewertung der Ergebnisse des Dritten Kapitels</i>	67
Viertes Kapitel	Transaktionskosten & Lizenzierung in der Praxis	71
§ 14	<i>Der Begriff der Transaktionskosten</i>	71
I.	Transaktionskosten und Preisbildung	72
II.	Transaktionskosten und Marktpartizipation von KMU	73
III.	Anforderungen an die Transaktionskosten	74
§ 15	<i>Derzeitige Umsetzung in der Praxis</i>	74
I.	Praxisbeispiel: Blu-ray Disc Softwarelizenz	75
II.	Bewertung nach deutschem Recht	78
§ 16	<i>Zusammenfassung der Ergebnisse des Vierten Kapitels</i>	80

Fünftes Kapitel	Erwägungen zur Senkung der Transaktionskosten	81
§ 17	<i>Smart/Self-Executing Contracts</i>	81
I.	Vorüberlegungen	83
1.	Grad der Automatisierung	83
2.	Teilnahme am Rechtsverkehr	84
II.	Anwendung auf Lizenzverträge	84
1.	Einsatzgebiete: Vertragsangebot, -schluss und -durchführung	85
a)	Anwendungsbeispiel 1	86
b)	Anwendungsbeispiel 2	88
(1)	Vertragsalgorithmus als Vertreter oder Bote	88
(2)	Analoge Anwendung der §§ 164 ff. BGB	88
(3)	Vorverlagerung der Willenserklärung auf die Inbetriebnahme	88
2.	Die Vertragsabwicklung und das Leistungsstörungenrecht	90
3.	Anwendbares Recht	90
III.	Technischer Ablauf	91
§ 18	<i>Dokumentation in der Blockchain</i>	91
§ 19	<i>Praktische Erwägungen für automatisierte FRAND-Lizenzen</i>	94
I.	Zusammenführen nationaler Patentregister zu globalem Register	94
II.	Zusammenführen des globalen Registers mit SSO-Datenbanken	95
§ 20	<i>Zusammenfassung der Ergebnisse des Fünften Kapitels</i>	96
Sechstes Kapitel	Bewertung der SEP & Ermittlung der Lizenzgebühren	97
§ 21	<i>Grundsätzliche Fragen</i>	98
I.	Umstellung der Lizenzierungspraxis möglich	98
1.	Fließende Änderung der laufenden Lizenzierungspraxis	99
2.	»Reset« der Lizenzierungspraxis	101
3.	Zwischenergebnis	103
II.	Zeitliche und territoriale Aspekte	103
1.	Zeitliche Aspekte	104
a)	Zeitpunkt der Lizenzierungsanfrage	105
b)	Zeitintervall	105
c)	Angebot für die Zukunft und Vertragsverwaltung	106
d)	Angebot für die Vergangenheit	107
e)	Rückwirkende Veränderungen	108
2.	Territoriale Aspekte	109
III.	Bezugsgröße, Abrechnungsmodalitäten und Bewertungsansatz	110
1.	Wahl der Bezugsgröße innerhalb einer Wertschöpfungskette	111
a)	Streitstand	111
b)	Eastern District of Texas, HTC v Ericsson	112
c)	Kühnen, GRUR 2019, 665	113
d)	Stellungnahme	115
2.	Bedeutung der Bezugsgröße für verschiedene Abrechnungsmodelle	116
a)	Wesen der Pauschallizenz	117
b)	Wesen der Quotenlizenz	117
c)	Wesen der Stücklizenz	118

3. Wahl der Abrechnungsmodalität	119
a) Akkurate Ergebnisse durch prozentuale Lizenzen mit caps und floors	119
b) Niedrige Transaktionskosten durch Pauschallizenzen	119
c) Mittelweg zwischen Individualisierung und Transaktionskosten: Stücklizenzen	120
4. Wahl des Bewertungsansatzes	121
a) Top-Down-Ansatz	121
b) Bottom-up und Vergleichslizenzen	122
c) Royalty Stacking	123
d) Stellungnahme	125
IV. Der durchschnittliche Verkaufspreis des Lizenzgegenstands	126
V. Gesamtlizenzbelastung des Durchschnittslizenzgegenstands	129
VI. Bewertung des Anteils des Standards an einem Gerätewert	130
VII. Das Konzept eines Grundwertes und eines Korridorwertes	131
§ 22 <i>Berechnungsmethodik</i>	132
I. Berechnung der Absoluten Standardlizenz (V[STANDARD]-All)	132
1. Ermittlung der Gesamtlizenzbelastung (VGLB)	132
2. Ermittlung der Absoluten Standardlizenz (V[STANDARD]-All)	133
II. Grund- (V[STANDARD]-GA) und Korridoranteil (V[STANDARD]-KA)	133
III. Bewertungsebene	134
1. Verhältnis von Einzelpatenten und Portfolio	134
a) Die Attribute (»Tags«) der Einzelpatente	135
b) Arbeitsweise des Bewertungsalgorithmus	135
2. Bewertungsebene: Inhaberunabhängig	136
a) Ausscheiden wertloser Patente	136
b) Der Legacy Rank SEP-LR	138
(1) Hintergrund des Bewertungsansatzes	139
(2) Ausgestaltung des Bewertungsansatzes	141
(3) Ermittlung des Legacy Rank	142
3. Bewertungsebene: Portfolio	142
IV. Berechnung des Grundanteilswertes (SEP-VGA)	142
V. Berechnung des Korridoranteilswertes (SEP-VKA)	143
1. Der Rank[STANDARD][OWNER]-KA und der Score Portfolio[OWNER][STANDARD]-KA	144
a) Der Wert Portfolio-W1 (0-25)	144
b) Der Wert Portfolio-W2 (1-4)	145
c) Der Wert Portfolio-W3 (0-10)	146
d) Der Wert Portfolio-W4 (0-10)	146
2. Ranking und Berechnung	147
§ 23 <i>Rechenbeispiel</i>	148
I. Berechnung einer Portfoliolizenz V[Standard][Owner]-All	149
II. Berechnung des Wertes eines einzelnen SEP Y (SEP Y -V)	151
§ 24 <i>Bestimmung der Lizenzgebühr und Verteilung in der Vertriebskette</i>	153
§ 25 <i>Ausblick: Lizenzierung nach Art der Benutzungshandlung</i>	154
§ 26 <i>Zusammenfassung der Ergebnisse des Sechsten Kapitels</i>	157

Fazit	159
Abkürzungen	161
Literatur	165
Sachregister	179